

Nr. VI 21-5639

Zu M I 2 - m Teil 2

An



Kleinhandelspreise, Indexziffern der Lebenshaltungskosten
(1938=100) u. Mindestkosten der Lebenshaltung
im Juli 1948

Zwischen dem letzten Bericht und diesem liegt die am 20. Juni durchgeführte Währungsreform, die neben der Beseitigung des Geldüberflusses auch eine weitgehende Lockerung der Zwangswirtschaft und eine grundlegende Änderung der Preispolitik zur Folge hatte.

Die Anordnung des Wirtschaftsrates vom 25. Juni 1948 über die Preisbildung und Preisüberwachung nach der Währungsreform hebt die Preisstopverordnung von 1936 grundsätzlich auf und beschränkt die behördliche Preisbildung nur noch auf die landwirtschaftlichen Erzeugnisse (ausgenommen bestimmte inländische Erzeugnisse wie z.B. Obst, Gemüse, Wild, Geflügel, Bienenhonig, Eier), auf die wichtigsten Grundstoffe (wie Kohle, Elektrizität, Gas, Wasser, Düngemittel, Eisenerze, Schrott, Eisen, Stahl NE-Metalle und Holz), ferner auf Insulin, Penicillin, orthopädische Erzeugnisse, Mieten, Pachten, Übernachtungen, Filmverleih, Filmtheater, Beförderungstarife und die Arzntaxe. In diesen Ausnahmefällen erfolgt die behördliche Preisbildung weiterhin durch Höchst-, Fest-, oder Mindestpreisvorschriften. Mindestpreise gelten für Zuckerrüben, Milchmindestauszahlung und Schlachtyieh, Festpreise für Getreide- und Getreideerzeugnisse, Kartoffeln, Oelisaaten, Zucker, Butter, Hefe, Schlachtyieh, einige Beförderungstarife und die Arzntaxe. In den übrigen Fällen handelt es sich um Höchstpreise. Schließlich bleiben die Bestimmungen über die Eisenbahn- und Posttarife sowie einige Sonderbestimmungen und Verordnungen über Preisbildung (wie z.B. bei öffentlichen Aufträgen, bei Steuergesetzen, bei öffentlich rechtlichen Gebühren und bei den Entgelten für Aerzte, Rechtsanwälte und weitere Berufsgruppen) weiter in Kraft.

Es bleiben also eine Reihe von solchen Waren und Leistungen weiter unter Preiskontrolle, die für die Entwicklung der Lebenshaltungskosten von großer Bedeutung sind (Grundnahrungsmittel und Mieten). Bei den aus der Preisbildung entlassenen Waren und Leistungen, welche die Lebenshaltungskosten wesentlich beeinflussen können, behält sich der Direktor der Verwaltung für Wirtschaft das Recht vor, von der Industrie und Handelskammern Berichte über die Preisentwicklung zu verlangen.

Die amtliche Preisstatistik setzte die Beobachtung der Preise in der Verbrauchersphäre, also im Kleinhandel nach der Währungsreform in verstärktem Masse fort. Die in 18 Berichtsgemeinden beobachteten Preise von rund 170 für die Lebenshaltung wichtigen Waren und Leistungen werden zunächst nicht mehr einmal, sondern dreimal monatlich erhoben. Außerdem wird der Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in den Markthallen und der Schwarzmarktpreise besonderes Augenmerk gewidmet. Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Preisstatistik für den Monat Juli veröffentlicht.

1. Die Kleinhandelspreise.

Die als Anlage 1 beigelegte Tabelle zeigt für 127 für die Lebenshaltung wichtige Waren und Leistungen die Landesdurchschnittspreise in den Jahren 1938, 1946, 1947 und in den Monaten Juni und Juli 1948. Zu beachten ist, daß häufig Qualitätsveränderungen, insbesondere bei der Bekleidung und beim Hausrat, auftreten, die nicht ausgeschaltet werden können. In diesen Fällen handelt es sich also um Preise für die gerade erhältlichen Qualitäten, die einen "reinen" Preisvergleich nicht gestatten, sondern nur einen Vergleich, der beim Einkauf der betreffenden Warenart aufzuwendenden Geldbeträge. So ist z.B. die Verbilligung des Weizenmehles auf eine Verschlechterung der Qualität (stärkere Ausmahlung) zurückzuführen und die Verteuerung von Bekleidung und Hausrat seit der Währungsreform teilweise auf eine Verbesserung der Qualitäten.

Aus der Tabelle ist ersichtlich, daß gegenüber 1938 vor allem die Preise für Zigaretten, Haushaltsgegenstände und Bekleidungsstücke stark angestiegen sind. Bei den Nahrungsmitteln stiegen besonders die Preise für Zucker und Marmelade, Milch und Milchzeugnisse. Dieser hohe Preisstand am 15. Juli 1948 ist nicht nur eine Folge der Währungsreform. Vielmehr hatten die Preise bereits im Juni 1948 einen hohen Stand erreicht, was in den berechneten Indexziffern der Lebenshaltungskosten auch deutlich zum Ausdruck kam. Dieser hohe Preisstand wurde allerdings vor der Währungsreform von der Allgemeinheit nicht so stark empfunden, wie nach der Währungsreform. Als Ursachen sind einmal die bekannte Geldflüssigkeit und zum anderen die Tatsache zu nennen, daß es die meisten Waren entweder gar nicht oder nur für die wenigen Bezugsscheininhaber zu kaufen gab. Nachdem die Währungsreform mit einem Schlage ein großes Angebot in den Geschäften und die weitgehende Auflockerung der Bewirtschaftung, ferner die Ausgabe von Textil- und Schuhpunkten an alle Verbraucher gebracht hat, ist auch das Kaufinteresse der Allgemeinheit schlagartig wieder vorhanden. Es findet seine Grenzen in den vorhandenen Geldmitteln, welche nach der Währungsreform für die Masse der Bevölkerung aus der Kopfquote von DM 40,- und aus den laufenden Verdiensten bestehen. Das Interesse an den "legalen" Preisen, das vor der Währungsreform in wesentlichen nur bei den Bevölkerungsteilen vorhanden war, welche nur von ihren legalen Verdiensten und von Unterstützungen leben mußten, ist heute wieder allgemein geworden.

Die folgende Tabelle soll den Preisstand kurz vor der Währungsreform und einen Monat danach veranschaulichen.

Die durchschnittliche Verteuerung einiger Warengruppen in Württemberg - Baden

Warengruppe	Preisveränderung in vH.		Juli 1948 gegen Juni 1948
	Juni 1948 gegen 1938	Juli 1948 gegen 1938	
Brot	12	12	-
Mehl	- 9	- 7	3
Hülsenfrüchte	22	23	1
Zucker u. Marmelade	87	87	-
Kartoffeln	31 (alte)	170 (neue)	114 (neue)
Fleisch u. Fl.-Waren	25	25	-
Milch	67	61	- 3
Milcherzeugnisse	57	60	2
Eier	3	50	39
Zigaretten	380	380	-
Brennholz, Briketts	46	46	-
Eisenbahn	100	100	-
Post	100	100	-
Schuhe	91	115	13
Herrn-Oberkleidung	65	80	9
Damen- "	76	83	7
Kinder- "	84	102	10
Herrn-Wäsche	96	111	8
Damen- "	50	60	6
Kinder- "	103	117	7
Strümpfe	112	130	8
Strickwaren	79	98	10
Möbel	54	58	3
Porzellan, Steingut	151	183	13
Sonst. Haushaltsgeschirr	62	116	33
Haushaltswäsche	126	129	12
Matratzen u. Decken	81	92	6

Die Preise der weiterhin der Preiskontrolle unterliegenden Waren und Leistungen haben sich kaum verändert. Lediglich der Kartoffelpreis hat sich wegen des Überganges von den alten zu den neuen Kartoffeln jahreszeitlich stark erhöht.

Bei den Waren mit ~~nutzbar~~ freier Marktpreisbildung zeigten sich im Laufe des ersten Monats nach der Währungsreform starke Preiserhöhungen. Der Preis für ~~Eier~~ zog um 39 vH. an. An zweiter Stelle stehen die Preiserhöhungen für Haushaltsgeschirr (ohne Porzellan und Steingut). Es folgen Seife, Porzellan und Steingut, Oberkleidung, Strümpfe, Strickwaren und Tasche. Am schwächsten waren die Erhöhungen bei Möbel (3vH), Matratzen und Decken (6 vH) und Haushaltswäsche (2vH.).

Die Preise für Gemüse und Obst nehmen eine Sonderstellung ein, da sie jahreszeitlich bedingt sind. Sie liegen nach den beim Württ. und Bad. Stat. Landesamt vorhandenen Unterlagen bis zu 200 vH. über den Preisen von 1938. Genaue Untersuchungen des Bad. Stat. Landesamtes ergaben z.B. für die Karlsruher Markthalle Preiserhöhungen

zwischen 50 u. 100 vH. bei Rettich, Filderkrant, Karotten, rote Beete, Reinklauden, Pflaumen, Bohnen, Mirabellen, Zwetschgen, Mangold, Kirschen, Kohlrabi, Wirsing,

zwischen 100 u. 150 vH. bei Rhabarber, Himbeeren, Birnen, Heidelbeeren, Johannisbeeren,

zwischen 150 u. 200 vH. bei Zwiebeln, Gurken und Blumenkohl.

Zum Vergleich mit der Zeit vor der Währungsreform gibt die folgende Tabelle die beim Württ. Statistischen Landesamt vorhandenen vergleichbaren Preise einiger wichtigen Gemüse- und Obstsorten in Juli 1947 und Juli 1948 in der Stuttgarter Markthalle wieder:

Ware	Preis je kg. am		Veränderung in vH.
	15. Juli 47 in Rpfg.	15. Juli 48 in Rpfg.	
Gelbe Rüben	36	40	+ 11
grüne Erbsen	54	58	+ 4
Kopfsalat	60	60	-
Mangold	32	30	- 6
Weißkraut	40	30	- 25
Apfel	120	120	-
Johannisbeeren	80	90	+ 12
Stachelbeeren	80	85	+ 6

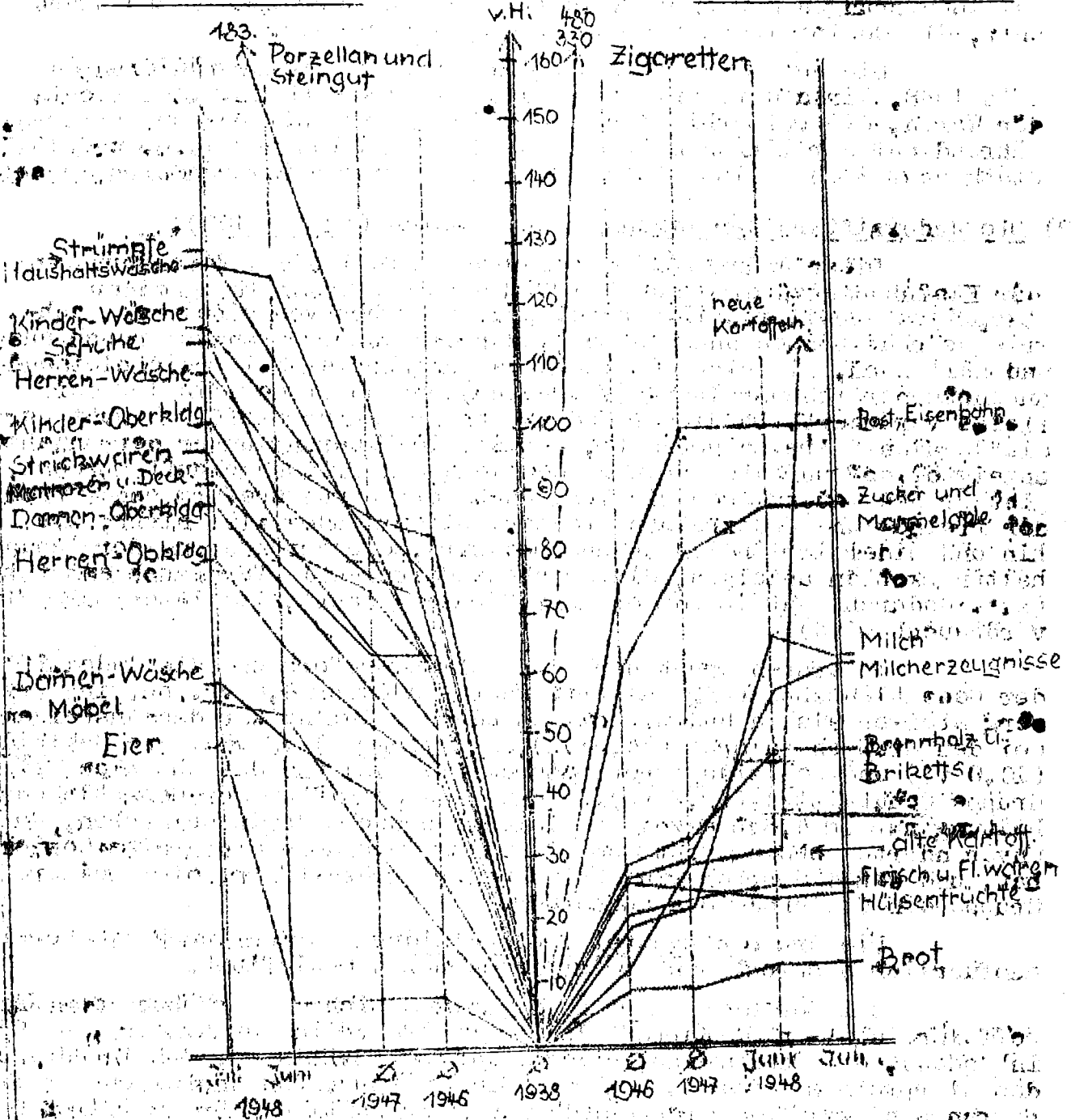
Diese Tabelle zeigt, daß die wichtigsten Gemüsesorten gegenüber dem Vorjahr teils billiger, teils teurer sind, während beim Obst ein Preisanstieg festzustellen ist. Die bereits oben erwähnte Tatsache, daß die Teuerung jetzt stärker als vor der Währungsreform empfunden wird, gilt in besonderem Maße für Gemüse und Obst. Die Hausfrauen, die vor der Währungsreform das sehr wenig zugeteilte Gemüse und Obst zu den hohen Preisen noch erschwingen konnten, erkennen jetzt, daß sie von dem reichlichen Angebot wegen des knappen Geldes keinen Gebrauch machen können, und daß sie nicht - wie früher um diese Zeit - Vorräte für den Winter (Einnachen und Trocknen) einkaufen können.

Veränderung der Kleinhandelspreise gegenüber 1938 in vH in Württemberg-Baden

Abb. 1

Freie Preise

Kontroll. Preise



Würt. Stat. Landesamt

Die wöchentlich zweimal durchgeführte Erhebung in den Markthallen zeigte, daß die Gemüse- und Obstpreise beim Neuauftreten der Sorten sehr hoch liegen, dann aber mit steigendem Angebot sinken, was eine übliche jahreszeitbedingte Erscheinung ist.

In der als Anlage 2 beigelegten Tabelle sind die Preise in der Stuttgarter, denen in der Karlsruher Markthalle gegenübergestellt. Bei Abweichungen bis zu 40 vH. lagen die Gemüsepreise in Stuttgart über, die Obstpreise unter den Karlsruher Preisen.

Die Abbildung 1 veranschaulicht die Preisveränderungen seit 1938, links der Waren ohne Preiskontrolle ab 25.6.48, rechts der Waren, die weiterhin der behördlichen Preisbildung unterliegen. Während auf der linken Seite die Preise zwischen dem 15.6. und 15.7. stark ansteigen, weist die rechte Seite kaum Preisveränderungen auf.

2) Die Indexziffern der Lebenshaltungskosten (1938 = 100).

Diese Indexziffern sollen den Einfluß von Veränderungen der Kleinhandelspreise auf die Kosten der Lebenshaltung einer 5köpfigen Arbeiterfamilie anzeigen. Sie gehen von einem dem Nachkriegsverhältnissen angepassten, sehr eingeschränkten Verbrauch aus und zeigen an, wie sich die Lebenshaltungskosten bei gleichbleibend angenommener Lebenshaltung (Verbrauch) nur unter dem Einfluß der Preise verändert. Da dieser Index vor der Währungsreform bewußt nur die "legalen" Preise umfasste, - also die Teuerung unter der Annahme anzeigte, daß nur die Waren zu den legalen Preisen gekauft würden, - gibt er die Teuerungsentwicklung nach der Währungsreform ohne Bruch der Preis- und Indexreihen wieder. Dieser Index will nicht, wie hin und wider irrtümlich angenommen wird, die Veränderung der Lebenshaltungskosten anzeigen, die durch Änderungen im Verbrauch entstehen (z.B. dadurch, daß im Sommer mehr Gemüse gekauft, im Winter mehr Strom verbraucht wird)!

Im ersten Monat nach der Währungsreform zog die Indexziffer der Gesamtlebenshaltung in Württemberg-Baden um 4,8 vH. an, in Württemberg stärker als in Baden. Von besonderem Einfluß war das Ansteigen bei den Gruppen Hausrat (14,5 vH), Ernährung (11,2 vH), Neue Bekleidung (10,0 vH) und Bekleidungsreparaturen (3,4 vH) und das Absinken bei der Gruppe Genußmittel (12,3 vH). Wenn die Indexziffer der Gesamtlebenshaltung nur um 4,8 vH anzog, so ist die Ursache darin zu suchen, daß die unveränderte Wohnungsmiete bei den Gesamtausgaben ein großes Gewicht hat, und daß 4 Gruppen ein Absinken der Indexziffern, eine weitere Gruppe ein Gleichbleiben aufweisen.

Die Gruppen Hausrat und Bekleidung wurden durch die bereits ausführlich besprochenen Preisveränderungen beeinflusst.

Bei der Gruppe Ernährung wirkte sich die Erhöhung des Kartoffelpreises - neue Kartoffeln! - (um 128 vH in Württemberg, um 95 vH. in Baden), der Obstpreise, der Käsepreise (8 vH in Wg, 2 vH in Bd.) und des Eierpreises (50 vH in Wg, 20 vH in Bd.) aus. Das Ansteigen der Ernährungsindexziffer wurde durch das gleichzeitige, jahreszeitlich bedingte Abfallen des Gemüsedurchschnittspreises (53 vH in Wg, 25 vH in Bd.) gehemmt.

Die Indexziffer für Genußmittel sank als Folge des durch die Steuersenkung bedingten Abfallens des Bierpreises (30 vH).

Die Indexziffern des Einflusses von Kleinhandelspreisveränderungen
auf die Lebenshaltungskosten
(5köpfige Arbeiterfamilie mit Kindern zu 1/2, 7 und 12 Jahren)
(1938 = 100)

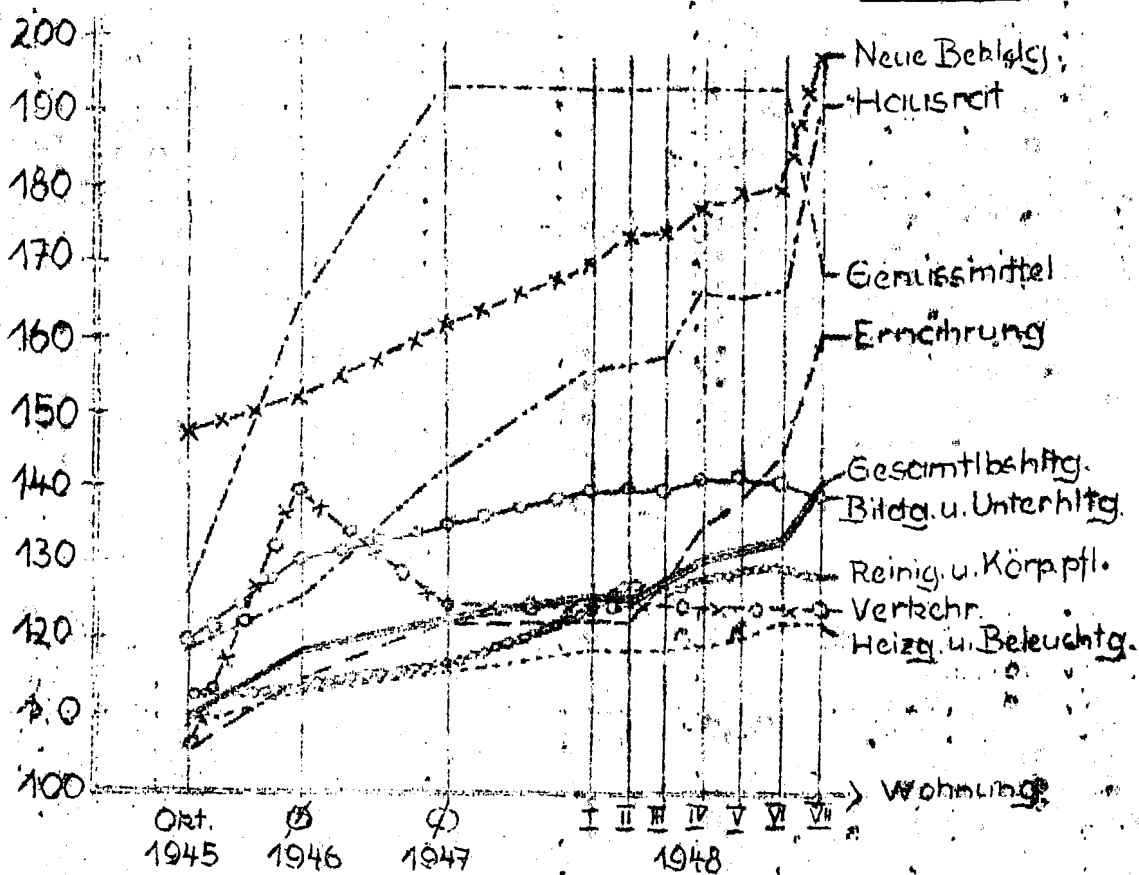
Ausgaben-Gruppe	Juni 48	Juli 48	Veränd. in vH. Juli 48 Juli 47 gegen	Veränd. in vH. Juli 48 Juli 47 gegen	Juni 48	Juli 48	Veränd. in vH. Juli 48 Juli 47 gegen	Veränd. in vH. Juli 48 Juli 47 gegen
	Nord-Württemberg (10 Preisberichtsgem.)				Nord-Baden + (8 Preisberichtsgem.)			
I. Ernährung	144,4	161,2	+ 11,6	+ 29,7	143,0	157,7	+ 10,3	+ 24,0
II. Genussmittel	207,3	181,9	- 12,3	- 11,7	170,6	149,4	- 12,4	- 14,0
III. Wohnung	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
IV. Heiz.u.Bel.	121,6	121,0	- 0,5	+ 6,6	123,8	123,8	0,0	+ 7,0
Va Bekl.Rep.	142,7	150,7	+ 5,6	+ 14,1	135,3	134,8	- 0,4	+ 6,7
Vb Neue Bekl.	178,2	201,3	+ 13,2	+ 22,6	179,8	187,8	+ 4,4	+ 17,2
V Bekldg.insg.	157,9	172,5	+ 9,2	+ 13,2	154,7	158,0	+ 2,1	+ 12,0
VIa Reinig.u.K'pfl.	125,5	125,4	- 0,1	+ 10,1	134,7	132,9	- 1,3	+ 13,9
VIb Bild.u.Unterrh.	141,7	139,0	- 1,9	- 0,9	140,4	140,1	- 0,2	+ 2,0
VIc Hausrat	181,3	215,1	+ 18,6	+ 34,4	143,0	152,7	+ 6,8	+ 19,9
VId Verkehr	127,0	127,0	0,0	0,0	119,3	119,3	0,0	0,0
VI Versch.insg.	143,2	151,2	+ 5,6	+ 11,5	131,9	134,1	+ 1,7	+ 8,0
Gesamtlebenshaltg.	135,1	142,8	+ 5,7	+ 14,1	130,7	135,3	+ 3,5	+ 10,7
	Württ.-Baden (13 Preisberichtsgem.)				US-Zone (42 Preisberichtsgem.)			
I. Ernährung	143,9	160,0	+ 11,2	+ 27,5	140,2	150,6	+ 7,4	+ 15,3
II. Genussmittel	192,0	168,3	- 12,3	- 12,6	193,4	176,0	- 9,0	- 9,0
III. Wohnung	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
IV. Heiz.u.Bel.	122,4	121,9	- 0,4	+ 6,6	123,4	124,0	+ 0,5	+ 3,0
Va Bekl.Rep.	140,0	144,8	+ 3,4	+ 11,4	151,1	156,9	+ 4,5	+ 7,0
Vb Neue Bekldg.	178,6	196,5	+ 10,0	+ 20,7	187,4	197,0	+ 5,1	+ 15,1
V Bekl.insges.	156,8	167,3	+ 6,7	+ 15,0	166,9	174,9	+ 4,8	+ 11,3
VIa Rein.u.K'pfl.	129,1	128,3	- 0,6	+ 11,6	126,1	127,2	+ 0,9	+ 6,6
VIb Bild.u.Unterrh.	141,0	139,3	- 1,2	+ 0,1	151,0	151,8	+ 0,5	+ 0,9
VIc Hausrat	165,9	189,9	+ 14,5	+ 29,3	176,1	196,9	+ 11,8	+ 20,1
VId Verkehr	123,8	123,8	0,0	0,0	123,5	123,5	0,0	0,0
VI Versch.insges.	138,9	144,6	+ 4,1	+ 10,2	141,1	146,3	+ 3,7	+ 6,8
Gesamtlebenshaltg.	133,5	139,9	+ 4,8	+ 12,7	133,6	138,3	+ 3,5	+ 7,6

+) Berechnet von Bad.Stat.Landesamt, Karlsruhe.

Die Indexziffer des Einflusses von Preisveränderungen auf die Lebenshaltungskosten in Württemberg-Baden.

1938 = 100

Abb. 2



Württ. Stat. Landesamt

Bei der Gruppe Bildung und Unterhaltung erfolgte eine Preissenkung für Kinobesuche (7 vH in Wg., 3vH in Bd.) und ein Preisanstieg für Briefpapier (38 vH in Wg., 50 vH in Bd.), Schulhefte (15 vH in Wg.) und Bleistifte (5 vH in Wg.) Wegen des stärkeren Gewichtes der Ausgaben für Kinobesuche, überwog die Auswirkung der Preissenkung auf die Indexziffer.

Die Gruppe Reinigung und Körperpflege wurde beeinflusst durch Preiserhöhungen für Rasierseife (26 vH in Wg., 50 vH in Bd.), Feinseife (8 u. 4 vH), Waschpulver (3 u. 5 vH) und Scheuerrpulver (12 vH). Diesen Erhöhungen wirkten Preissenkungen für Rasierklippen (55 u. 75 vH) entgegen.

Ein Vergleich des Verlaufs der Indexziffern zwischen den einzelnen Ländern zeigt folgende Unterschiede:

In Bayern geringeres Anziehen der Indexziffern für Ernährung, neue Bekleidung und Hausrat. In Hessen fiel die Indexziffer für Genußmittel nicht so stark, wie in den übrigen Ländern, dagegen stieg die Indexziffer für Bekleidungsreparaturen stärker an.

Die Indexziffern für Reinigung und Körperpflege und für Bildung und Unterhaltung zogen in Hessen und Bayern leicht an und stiegen in Württemberg-Baden leicht ab.

Die Abbildung 2 veranschaulicht den Verlauf der Indexziffern in Württemberg-Baden seit Oktober 1945. Die stärksten Veränderungen seit 1945 weisen die Preise für Hausrat, Genußmittel und Bekleidung, im Laufe dieses Jahres auch die Preise für Nahrungsmittel auf.

3) die Mindestkosten der Lebenshaltung.

Unter der Annahme, daß die zugeteilten Waren voll gekauft wurden und daß ein gering angesetzter Mindestbedarf an freien Waren befriedigt wird, ergab eine Berechnung unter Zugrundelegung der Preise vom 15. Juli 1948 folgende Ausgabenbeträge für:

A. Zugeteilte Waren.

1) Lebensmittelkarte	M	DM	19.07
"	Jgd.	"	19.46
"	K	"	20.29
"	Klst	"	18.11
Zulagekarte f. Schwstarb.	"	"	9.97
2) Raucherkarte	M	"	6.40
"	F	"	3.20
3) Seife-karte	M	"	-.70
"	F & K.	"	-.50

4) Gas und Strom

Grundbetrag je Hauskaltung	DM	5.50
dazu Prokopfbetrag	"	2.-

B. Sonstige notwendige Waren

1) Gemüse und Obst je Person:		
(4 kg. Gemüse, 1 kg. Obst)	"	2.65
2) Sonstige Nahrungsmittel je Pers.:		
(Salz, Essig usw.)	"	-.40
3) Schulspeisung je Kind	"	5.20
4) Wasch- u. Körperpflegemittel		
(Einweichm., Zahnp. usw.)		
je Mann	"	-.70
je Frau od. Kind	"	-.50
5) Haarschneiden je Mann	"	-.60
je Kind	"	-.55
6) Streichhölzer je Hauskaltung	"	-.20

- 7) Heizungsstoffe je Haushaltung : DM 3.50
 8) Schuhreparaturen je Person : " 1.50
 9) Passanten " " : " -.50

Für ein Ehepaar und eine Familie mit 2 Kindern im Alter von 12 und 7 Jahren ergaben sich damit folgende Mindestausgabe im Monat Juli:

	Ehepaar	Familie
A. Zugeteilte Waren	DM 57.90	DM 102.31
(ohne Raucherkarten)	(" 48.30)	(" 92.71)
B. Sonstige notwendige Waren:	" 15.90	" 38.80
(ohne Schulspeisung)	(" 15.90	(" 28.40)
zusammen	DM 73.80	DM 141.11
(ohne Raucherkarten u. Schulsp.)	" 64.20	" 121.11

Hierbei sind Ausgaben für Miete, Radio, Unterhaltung, Verkehr, Post, Schulbedarf und Neuanschaffungen für Bekleidung und Hausrat nicht berücksichtigt.

4) Die Preisentwicklung auf dem Schwarzen Markt in Stuttgart.

Nach den beim Württ. Stat. Landesamt vorliegenden Unterlagen ergibt sich für die Preisentwicklung folgendes Bild:

W a r e	Preis am	Preisrückgang
	15.6. in RM	15.7. in DM in vH.
20 St. amerik. Zigaretten	120	4.50 96
1 kg. Weizenmehl	30	4 87
1 " Weißzucker	100	6 94
1 " Butter	400	30 93
1 " Bohnenkaffee	550	39 93
1 " Margarine	.	28 .
1 Ei	.	-.70 .

Nach einem starken Fallen unmittelbar nach der Währungsreform erholten sich die Preise wieder geringfügig. Der Umsatz auf dem Schwarzen Markt ist nach der Währungsreform gering. Im Wesentlichen werden Zigaretten und Bohnenkaffee gehandelt, deren Preise unter den "legalen" liegen. Im kleinerem Umfang wurden Fette und Fleisch umgesetzt.

J. A.

Kasch

Anlage 1 zu VI - 21-5639.

Die Kleinhandelspreise von 127 Waren und Leistungen im Durchschnitt
 für das Land Württemberg-Baden (18 Berichtsgemeinden).

Warengruppe u. Ware	Mengen- einheit	Preise in Rpf. bzw. Dpf.					Veränderung in %	
		1938	1946	1947	15.6.48	15.7.48	15.7.48 gegenüber 1938	15.6.48
Nahrungsmittel:								
Ortsüb. Brot	kg.	33	36	36	27	37	+ 12,1	0,0
Weizenmehl	kg.	43	41	40	39	40	- 7,0	2,6
Maismehl	kg.	35	35	35	34	34	0,0	0,0
Weizenriess	kg.	52	46	48	48	48	- 7,7	0,0
Maisriess	kg.	38	41	39	39	39	0,0	0,0
Haferflocken, lose	kg.	55	59	60	64	65	+ 18,2	+ 1,6
Wassermüsl, lose	kg.	80	89	89	89	89	+ 11,2	0,0
Spaghetti, lose	kg.	90	94	94	93	93	- 3,3	0,0
Erbsen, gelbe, ungeschälte	kg.	71	76	76	74	75	+ 5,6	+ 1,4
Speisebohnen, weiße	kg.	49	75	74	73	73	+ 49,0	0,0
Gemahlener Haushaltszucker	kg.	80	93	108	116	116	+ 45,0	0,0
Biskartoffeln, gelbe a/laden	kg.	52	59	67	68	145	112,0	0,0
b. Abnahme von	5 kg.							
Rindsiedfleisch Rippen, Kamm,	kg.	167	191	195	195	195	+ 16,8	0,0
Hals, Brust m/Knochen	kg.	164	182	184	184	184	+ 12,2	0,0
Schweinebauchfleisch m/Knochen	kg.	226	233	233	235	235	+ 4,0	0,0
Halbsbratenfleisch m/Rücken,	kg.	204	291	258	312	311	+ 52,5	- 0,3
Nierensück) m/Knochen	kg.	225	278	285	286	286	+ 27,1	0,0
Leberwurst (Streichw.) mittl. Sorte	kg.	301	340	344	340	339	+ 12,6	- 0,3
Schinkenwurst	kg.	25	28	29	36	35	+ 40,0	- 2,8
Mettwurst	kg.	11	15	15	24	23	+ 109,1	- 4,2
Vollmilch, lose, ab Laden	l L.	11	15	15	24	23	+ 109,1	- 4,2
Entrahmte Frischmilch, lose	l L.	11	15	15	24	23	+ 109,1	- 4,2
ab Laden	l L.	11	15	15	24	23	+ 109,1	- 4,2
Markenbutter	kg.	317	393	400	508	612	+ 61,5	+ 0,8
Quark	kg.	48	65	66	90	90	0,0	0,0
Limburger Käse (Fettgehalt 20%)	kg.	120	177	180	244	259	+ 115,0	+ 16,1
Margarine	kg.	196	229	236	243	241	+ 24,5	+ 0,4
Speiseöl, Sonnenblumen	kg.	170	245	250	264	285	+ 55,9	+ 0,4
oder, vollfischig	kg.	12	13	13	13	13	+ 50,0	+ 38,5
Marmelade Mehrfrucht, lose	kg.	70	148	161	164	164	+ 134,3	0,0
Speiseöl, Siedöl, lose	kg.	26	26	26	26	26	0,0	0,0

Warengruppe und Ware	Mengen- einheit	Preise in Rpf. bzw. Dpf.					Veränderung i/vH.	
		1938	1946	1947	15.6.48	15.7.48	15.7.48 1938	gegenüber 15.6.48
Essig, lose	1 l.	41	45	54	56	54	+ 31,7	+ 3,6
Kaffee-Ersatz, gepackt	1 kg	53	88	88	89	90	+ 59,8	+ 1,1
Lebensmittel:								
Bier	1 l.	53	92	103	103	73	+ 15,9	- 29,1
Deutscher Tee	25 gr.	17	22	20	22	21	+ 23,5	- 4,5
Zigaretten	1 St.	373	11	16	16	16	+380,0	0,0
Bekleidung:								
Männer-Wintermantel (Gr.48)	1	6041	8572	8995	9915	10876	+ 80,0	+ 9,7
" -Anzug (Gr.48)	1	5607	8119	8482	9247	10286	+ 83,4	+ 11,2
" -Arbeitschse (Gr.48)	1	896	1532	1771	2018	2211	+146,8	+ 9,6
" -Arbeitsjacke (Gr.48)	1	1476	2030	2097	1983	1810	+ 22,6	- 3,9
" -Pullover (Gr.48)lg.Arm	1	900	1492	1569	1673	1827	+103,0	+ 9,2
Frauen-Wintermantel (Gr.44)	1	5269	7465	8140	9082	9910	+ 88,1	+ 9,1
" -Kleid(Gr.44)einf.verarb.	1	2146	3395	3501	3993	4063	+ 89,3	+ 1,8
" Gebrauchskleid	1	1091	1804	1641	1759	1925	+ 76,4	+ 9,4
" -Pullover (Gr.44)lg.Aerm.	1	2383	3628	3769	4240	4743	+ 99,0	+ 11,9
Knaben-Wintermantel(Gr.9)	1	2378	3196	3320	3777	4256	+ 79,0	+ 12,7
" -Anzug(Gr.9)Kz.Hose	1	624	986	1009	1146	1255	+101,1	+ 9,5
" -Pullover lg.Aerm.	1	2006	3179	3402	3851	4304	+114,6	+ 11,8
Mädchen-Wintermantel(Gr.65)	1	1057	1739	1753	2024	2149	+103,3	+ 6,2
" -Kleid(Gr.60)	1	602	1002	1072	1191	1352	+124,6	+ 13,5
" -Pullover(Gr.50)lg.Aerm.	1	1379	1937	2260	2457	2567	+ 86,1	+ 4,5
Kinder-Wintermantel(Gr.50)	1	654	1402	1684	1797	1939	+196,5	+ 7,9
" -Anzug (Gr.2)	1	1091	1826	1889	1998	2327	+113,3	+ 16,5
Männer-Strassenhalschuhe(Gr.42)	1Paar	977	1615	1631	1790	2000	+104,7	+ 11,7
Frauen-Strassenschuhe(Gr.38)	"	840	1533	1546	1714	1866	+122,1	+ 8,9
Knaben- " (Gr.37)	"	736	1277	1330	1437	1607	+118,3	+ 11,8
Mädchen- " (Gr.33)	"	376	684	696	724	844	+124,5	+ 16,6
Kinder-Schnürschuhe(Gr.21)	"	440	572	621	687	753	+ 71,1	+ 9,6
Besohlen m/Absätzen;Männerschuh	"	377	460	489	533	595	+ 57,8	+ 11,6
" Frauenschuh	"	291	380	412	457	494	+ 69,8	+ 8,1
" Kinderschuh	"							
Männer-Oberhemd m/1 los.Kragen	1	575	1201	1319	1444	1598	+177,9	+ 10,7
" (Kragenw.38)	1							
-Arbeitshemd m/fest.Kragen	1	428	955	944	1106	1166	+172,4	+ 5,4
" (Kragenw.38)	1							
-Unterhemd(Gr.5)wollhaltig	1	339	552	557	499	533	+ 57,2	+ 6,8
" sonstiges	1	318	500	474	458	505	+ 58,8	+ 10,3
-Unterhose(Gr.5)wollhaltig	1	369	595	578	579	609	+ 65,8	+ 5,2

Warengruppe und Ware	Mengen- einheit	Preise in Ref. bezw. Diff.					Veränderung 1/VH.	
		1938	1946	1947	15.6.48	15.7.48	15.7.48 1938	gegenüber 15.6.48
Teller aus Porzellan, etwa 24cm Ø	1	31	82	82	101	135	+335,5	+ 33,7
Tasse m/Unterbasse, Porzellan	1	32	71	96	106	119	+271,9	+ 12,3
Kaffeekanne, Porzellan	1	266	356	386	437	427	+ 60,5	- 2,3
Teller aus Steingut, glatt, weiss, etwa 23cm Ø	1	15	38	40	52	81	+440,0	+ 55,8
Schüssel aus Steingut, rund, tief, etwa 23cm Ø	1	51	111	206	296	355	+596,1	+ 19,9
Wasserglas, 0,2 l. Jah.	1	15	27	29	34	35	+133,3	+ 2,9
Kochtopf a/Emaill, m/Deckel (22cm Ø, 14cm hoch)	1	402	445	507	697	820	+104,0	+ 17,6
Schmortopf, Emaill, ohne Deckel (etwa 22cm Ø)	1	247	300	340	419	472	+ 91,1	+ 12,6
Bratpfanne	1	210	247	269	342	414	+ 97,1	+ 21,1
Eimer	1	176	236	257	294	482	+173,9	+ 63,9
Abwaschwanne, verz. Eisenblech (etwa 50cm Ø)	1	272	326	358	491	621	+128,3	+ 54,9
Waschtopf, Eisen, verzinkt m/Deckel, (etwa 42cm Ø)	1	350	460	497	527	768	+119,4	+ 45,7
Heizung u. Beleuchtung								
Braunkohlenbriketts, frei Keller	50kg.	159	201	205	229	233	+ 46,5	+ 1,7
Weich-u. Hartbrennholz, gemischt	"	221	284	292	325	323	+ 46,2	- 0,6
Gas	1cbm	17	17	17	18	18	+ 5,9	0,0
elektr. Strom	1kWh	8	8	8	8	8	0,0	0,0
Reinigung u. Körperpflege								
Einheitsseife	1 St.	12	12	12	12	12	0,0	0,0
Feinseife	1 "	24	25	25	25	27	+ 12,5	+ 8,0
Waschpulver	250gr.	20	20	20	21	21	+ 5,0	0,0
Rasierseife	1 St.	16	16	16	16	21	+ 31,2	+ 31,2
Zahnpulver	50gr.	26	27	29	32	31	+ 19,2	- 3,1
Scheuerpulver	250gr.	18	18	18	19	21	+ 16,7	+ 10,5
Schuhputzmittel	20gr.	22	25	26	26	27	+ 22,7	+ 3,8
Haarschneiden Männer, halblang	1mal	74	82	82	84	85	+ 14,9	+ 1,2
Frisieren (Waschen u. Legen) f. Frauen	"	192	245	246	303	312	+ 62,5	+ 3,0
Rasieren	"	26	29	30	33	34	+ 30,8	+ 3,0
Wannenbad ohne Wäsche	"	52	65	63	69	69	+ 32,7	0,0

Warengruppe u. Ware		Mengen- einheit	Preise in Reichsmark					15.7.48 gegenüber 1938 15.6.48	
			1938	1946	1947	15.6.48	15.7.48	1938	15.6.48
Männer-Unterhose (Gr. 5) sonstige	1		307	484	483	485	520	+ 69,4	+ 9,8
- Socken (Gr. 10/2)	1 Paar		160	262	267	299	335	+ 109,4	+ 12,0
Frauen-Hemd (Gr. 44) wollhaltig	1		316	458	555	572	604	+ 91,1	+ 5,6
" " sonstiges	1		246	321	322	335	362	+ 47,2	+ 8,1
- Schlüpfer (Gr. 44) wollhaltig	1		495	535	598	638	695	+ 40,4	+ 8,9
" " sonstiger	1		201	285	300	345	348	+ 73,1	+ 0,9
- Strümpfe (Gr. 9 1/2)	1 Paar		162	300	342	412	449	+ 177,2	+ 9,0
Knaben-Taghemd (Gr. 80)	1		206	454	585	668	749	+ 263,6	+ 12,1
- Unterhose (Gr. 2)	1		149	213	223	233	252	+ 69,1	+ 8,2
- Strümpfe, lange (Gr. 9)	1 Paar		142	239	273	326	351	+ 147,2	+ 7,7
Mädchen-Hemd (Gr. 60)	1		156	209	220	246	233	+ 49,4	+ 5,3
- Schlüpfer (Gr. 36)	1		119	185	218	255	265	+ 122,7	+ 3,9
- Strümpfe, lange (Gr. 7)	1 Paar		142	205	238	289	292	+ 105,6	+ 1,0
Kinder-Hemd (Gr. 50)	1		121	151	166	173	175	+ 44,6	+ 1,2
" - Unterziehhöschen (Gr. 30)	1		80	116	128	133	151	+ 88,7	+ 13,5
" - Leibchen (Gr. 3)	1		86	127	137	152	162	+ 88,4	+ 6,6
- Strümpfe, lange (Gr. 3)	1 Paar		116	149	175	208	229	+ 97,4	+ 10,1
Taschentuch	1		39	53	53	59	73	+ 87,2	+ 23,7
Hausrat									
Küchenhandtuch	1		76	157	168	181	208	+ 173,7	+ 14,9
Bettbezug (130x200)	1		776	1304	1480	1915	1771	+ 128,7	- 7,5
Bettlaken (140x225)	1		496	981	934	1094	1122	+ 126,2	+ 2,6
Überschlaglaken	1		765	.	.	1684	1769	+ 131,2	+ 5,0
Kopfkissen	1		276	.	.	474	625	+ 126,4	+ 31,9
Hemdenstoff	1 m		101	.	.	193	206	+ 104,0	+ 5,7
Küchentisch	1		2547	3349	3818	4336	4300	+ 68,8	- 0,8
Küchenstuhl	1		913	1091	1220	1346	1413	+ 58,1	+ 7,2
Küchenschrank	1		14856	17480	20838	24471	24894	+ 67,6	+ 1,7
Wohnzimmerstisch	1		6322	7453	7769	13260	9284	+ 46,9	- 17,5
Wohnzimmerstuhl	1		2081	2543	2824	2399	3402	+ 63,5	+ 17,4
Wohnzimmerbuffet	1		30622	38214	40313	46215	48137	+ 57,2	+ 4,2
Holzbettstellen	1		5019	5398	6012	6736	6900	+ 37,5	+ 2,4
Kinderbettstellen	1		2649	3579	4043	4148	3965	+ 49,7	- 4,4
Schlafzimmerstuhl	1		1682	1995	2312	2623	3042	+ 80,9	+ 16,0
Kleiderschrank	1		15348	16268	18350	21886	22950	+ 49,5	+ 4,9
Wäschekornode	1		8297	8727	10887	12751	14820	+ 78,6	+ 16,2
Auflegematratze	1		4057	6399	7044	7313	7777	+ 91,7	+ 6,3
Kinder-Auflegematratze	1		1356	2207	2509	2823	2898	+ 113,7	+ 2,7
Schlafdecke	1		1092	1825	1849	1988	2100	+ 92,3	+ 5,6

Die Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst in den Markthallen
Stuttgart und Karlsruhe am 15. Juli 1948

W a r e	Preis je kg in Dpf	
	Stuttgart	Karlsruhe
Gelbe Rüben, Karotten	40	28
Grüne Erbsen	56	52
Kohlrabi (1 St.)	12	10
Kopfsalat	60	70
Mangold	30	20
Weisskraut	30	28
Wirsing	40	36
Zwiebeln	72 170	62 240
Heidelbeeren		
Johannisbeeren	90	100
Rhabarber	26	40
Zwetschgen	120	130